

Bremerhaven, 20.11.2021 - Gemeinsame Presseerklärung von:

**AK Migration und Flüchtlinge im Nord Süd Forum**  
**DIALOG - Verein für gleiche Rechte e.V.**  
**Kurdisch-Deutscher Gemeinschaftsverein KDG**  
**Aktionsbündnis gegen Rechts "Bremerhaven bleibt bunt!"**  
**Aktion Seebrücke Bremerhaven**  
**OMAS GEGEN RECHTS Bremerhaven und Umzu**

## Es geht um Menschen, nicht um Zäune!

Egal, ob es um das Ertrinken von Geflüchteten im Mittelmeer, die Push back - Aktionen Richtung Türkei oder die aktuelle Situation an der Grenze von Belarus und Polen geht: Menschen mit Herz und Verstand können den Geschehnissen an den europäischen Außengrenzen nur noch mit Entsetzen zuschauen. Männer, Frauen und Kinder, die diktatorischen Regimen oder den Folgen westlicher Regimewechselkriege im Nahen und Mittleren Osten entkommen wollen, werden seit Wochen mit militärischer Gewalt daran gehindert, europäischen Boden zu erreichen, um einen Asylantrag zu stellen. Familien, die schutzlos und ohne ausreichend Wasser und Nahrungsmittel bei Eiseskälte im Freien ausharren, werden mediengerecht als Bedrohung für Europa inszeniert. Kinder sterben an Unterkühlung während das polnische Militär mit Wasserwerfern und Tränengas gegen Geflüchtete am Grenzzaun vorgeht. Europa verhängt weitere Sanktionen gegen Belarus und sichert Polen Unterstützung im Grenzschutz zu. Die Diskussion über das Verhalten von Lukaschenko lenkt davon ab, dass sein vermeintlicher Plan nur funktionieren kann, weil schon lange ein großer Migrationsdruck besteht und die EU angesichts dieses Problems ebenso lange ihre eigenen Werte verrät. Weltweit sind 80 Millionen Menschen auf der Flucht vor Kriegen, Unterdrückung, Not und Elend sowie den Folgen der Klimakrise. Die meisten finden Aufnahme in Nachbarländern. Nur ein Teil von ihnen will und kommt zu uns. Europa ist gefordert. Dabei geht es aber nicht darum, immer höhere und gefährlichere Mauern und Zäune zu errichten, sondern die Menschenrechte zu wahren und umzusetzen.

## Humanismus, Menschenrechte, Solidarität!

🌍 Europa und auch wir haben Platz für hilfesuchende Menschen. Hunderte Städte und Gemeinden haben sich zu "sicheren Häfen" erklärt und sind bereit, weitere Geflüchtete aufzunehmen.

🌍 Nötig ist eine schnelle humanitäre Hilfe und medizinische Versorgung für die Geflüchteten an der polnischen Grenze!

🌍 Menschen, die einen Asylantrag stellen wollen, dürfen nicht vertrieben werden. Sie haben Anrecht auf rechtsstaatliche Behandlung!

🌍 Wir treten dafür ein, dass die BRD die noch im Grenzgebiet befindlichen Schutzsuchenden sofort und unbürokratisch aufnimmt.

AK Migration und  
Flüchtlinge im  
Nord Süd Forum



**Kurdisch - Deutscher  
Gemeinschaftsverein  
KDG Bremerhaven**

